

HWS-SCHLEUDERTRAUMA

Im allgemeinen Sprachgebrauch auch „Halswirbelsäulen-Syndrom“, „HWS-Distorsion“, „Peitschenschlag-phänomen“, „Beschleunigungsverletzung der HWS“, international „whiplash injury“ genannt. Die häufigste Ursache für die Entstehung eines Schleudertraumas ist ein Verkehrsunfall.

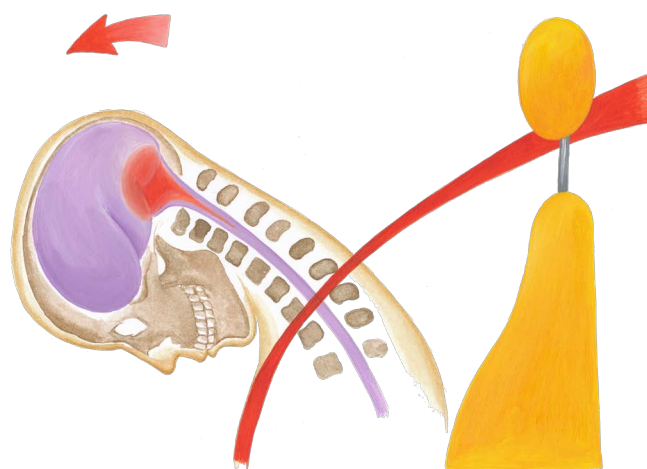
Dabei wird der Kopf von vorne nach hinten oder umgekehrt bewegt, ohne dass die Person entgegen wirken kann. Nach dem Aufprall wird der Kopf erneut ruckartig bewegt und zwar in die entgegengesetzte Richtung.

SYMPTOME

nach einem relativen Zeitraum ohne Beschwerden treten nach einigen Stunden, unter Umständen auch wenigen Tagen Schmerzen im Bereich der Nackenpartie, verbunden mit einem Steifheitsgefühl der Muskulatur und Kopfschmerzen auf.

Ausstrahlen der Schmerzen bis in den Hinterkopf und eine empfundene Schwere des Kopfes treten unter Umständen als Begleiterscheinungen auf.

Häufig begleitend mit Schwindel, Sehstörungen, Schlafstörungen, Ohrgeräuschen (anatomische Nachbarschaft zur Vertebral-Arterie à Innenohrdurchblutung à Gleichgewichtsorgan) oder auch Taubheitsgefühle im Bereich der Arme, des Gesichtes und der Schultern.



THERAPIE

In der Regel wird heute eine kurze Schonzeit von bis zu drei Tagen empfohlen. Krankengymnastik und Manuelle Therapie zur Stärkung der Hals- und Rückenmuskulatur, Korrektur der Wirbelsäulenfehlhaltung und zum Erhalt der Beweglichkeit der betroffenen Wirbelsäulenabschnitte. Weitere Maßnahmen sind Schmerzmittel (Analgetika) nach WHO-Stufenplan, Wärmeanwendungen (Fango/Rotlicht), Massagen, Elektrotherapie, TENS, Injektionen, Neuraltherapie oder Akupunktur.

In einigen Fällen, in denen die Schmerzen auch über einen längeren Zeitraum hinweg bestehen bleiben, kann eine chirotherapeutische Behandlung angegangen werden.

PROGNOSE

Der Verlauf der Erkrankung ist günstig, die Behandlungsdauer jedoch eher langwierig. In der Regel geht man bei allen Schweregraden des Schleudertraumas - von einer Rückbildungszeit von etwa 3-4 Wochen aus. Bei nur ca. 10 % dehnt sich der Schmerzzeitraum über einen Zeitraum von etwa 6 Monaten aus. Spätfolgen infolge eines Schleudertraumas sind eher selten. In Studien konnte aufgezeigt werden, dass nur ein sehr geringer Prozentsatz von etwa 2-3 % noch zwei Jahre nach der Verletzung starke Beschwerden haben.

